

die ihre Livree trugen, mitschützten, wie die Ritter des Mittelalters ihre Hörigen, die ihre Farbe führten. Man bezeichnet dieses Verhalten, die unbewußte Nachäffung mit irgendwelchen Vorrechten verfehener Lebewesen nach Farben, Tracht und Manieren, im engeren Sinne mit dem Kunstausdruck „Mimikry“, obwohl einzelne Autoren diesen Ausdruck auch im verallgemeinerten Sinne auf die ganzen vorhin geschilderten Nachahmungen lebloser oder unbeweglicher Gegenstände durch annähernde Färbung, Form und Zeichnung ausdehnen. Ein besonderer Kunstausdruck wie „Nachahmung der Gemiedenen“ wäre deshalb vielleicht für obige Fälle besser am Platze. Die durch Bates zuerst gegebene Erklärung dieser merkwürdigen Erscheinung wurde später durch Trimen, Wallace und besonders durch Fritz Müller zu einer abgeschlossenen Theorie ausgebaut.

Im südlichen Amerika sind es unter anderen die unseren gemeinen Weißlingen und Zitronenvögeln nahe verwandten *Leptalis*-Arten, die dort die grell roten, gelben und schwarzen Färbungen der *Alcraides*, *Danaiden* und *Heliconiden* annehmen und ihre von den Insektenfressern verschmähten Vorbilder oft so täuschend, Strich für Strich und Fleck für Fleck, nachahmen, daß schon ein genaues Hinschauen und eine eingehende Kenntnis dazu gehört, um zu erkennen, daß es sich wirklich hier um Schmetterlinge einer mit jenen gar nicht verwandten Gruppe handelt. Wir haben auf der beistehenden Mimikrytafel einige besonders lehrreiche Fälle solcher „Nachahmungen gemiedener Formen“ dargestellt, bei denen die Nachahmung noch nicht bis zur vollkommenen Ununterscheidbarkeit geht, (wie z. B. zwischen *Heliconius pardalinus* und *Melinaea pardalis* vom Amazonenstrom), aber groß genug ist, um schon aus geringer Entfernung täuschend zu wirken. Es stellt dabei der mit großem Buchstaben bezeichnete Schmetterling das Vorbild und der mit dem entsprechenden kleinen Buchstaben bezeichnete einen seiner Nachahmer dar. Ich mache hierbei zunächst auf zwei brasilianische Weißlinge (*Pieriden*), *Leptalis Astynome* (b) und *Leptalis acraeoides* (c), aufmerksam, die, obwohl zu derselben Gattung gehörig, einander in Flügelschnitt und Zeichnung ganz unähnlich geworden sind, weil die letztere Art die ungenießbare *Acraea Thalia* (C) und die erstere *Mechanitis Lysimnia* (B) oder eine andere der zahlreichen ähnlichen *Danaiden* oder *Heliconiden* Südamerikas nachahmt. Es muß nämlich hierbei erwähnt werden, daß in vielen Gegenden Südamerikas verwandte Gattungen der genannten Abteilungen, z. B. *Lycorea*, *Ceratinia*, *Mechanitis*, *Ithomia*, *Melinaea*, *Tithorea*, *Acraea*, *Heliconius* und *Eueides* Parallelförmigkeiten enthalten, die einander sehr ähnlich sind und von denen drei oder vier Arten meist zusammen fliegen, obwohl sie sämtlich zu den gemiedenen Arten gehören; denen mischen sich dann die ihnen entsprechenden, aber an sich ungeschützten Nachahmer bei. Man kann daher das spezielle Vorbild einer solchen Gruppe, das wahrscheinlich eine am strengsten gemiedene Art und in unserem Falle wahrscheinlich *Heliconius Euorate* ist, nicht immer genau angeben. In solchen Fällen, wo auch